



# Kompetenznetzwerk für Bibliotheken

## Arbeitsprogramm 2011

Endfassung vom 26.11.2010

0. Vorbemerkung
1. Ziele des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)
2. Die Entwicklung des KNB 2010
3. Arbeitsprogramm 2011
  - 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik
  - 3.2. BIX-Bibliotheksindex
  - 3.3. Internationale Kooperation I und II
  - 3.4. Bibliotheksportal
  - 3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) im DIN e.V.
  - 3.6. Koordination des KNB
4. Finanzplan 2011
5. Mitglieder des KNB-Steuerungsgremiums in der 3. Amtszeit (2010 - 2013)

## 0. Vorbemerkung

Arbeitsgrundlagen des KNB sind die Verwaltungsvereinbarung über das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken vom 6. November 2003<sup>1</sup> und der Bericht des Runden Tisches<sup>2</sup> an die KMK AG Bibliotheken vom 24. März 2003. Das Arbeitsprogramm 2011 baut auf der Entwicklung des KNB bis September 2010 auf, die im Arbeitsbericht 2010 (separates Dokument) ausführlich dargestellt wird.

## 1. Ziele des Kompetenznetzwerkes für Bibliotheken (KNB)

Das KNB ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen, die sich bereits durch ihre koordinierende Arbeit für Bibliotheken bewährt haben. Das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Die Steuerung des KNB wird durch ein sechsköpfiges Gremium wahrgenommen, in dem die Bibliotheksverbandsysteme, die Bibliotheken mit nationalen Aufgaben und die staatlichen Fachstellen mit je einer, sowie der dbv mit zwei und die KMK mit einer Person vertreten sind.

Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab, sind strukturell jedoch ähnlich:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll zu erledigen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperationsunterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

---

<sup>1</sup> <http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/verwaltungsverein061103.pdf>

<sup>2</sup> Runder Tisch der Arbeitsgemeinschaft der Verbandsysteme, des Deutschen Bibliotheksverbands, der Fachstellenkonferenz, der Staatsbibliotheken und der ekz;  
[http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht\\_an\\_kmk\\_240303.pdf](http://www.bibliotheksportal.de/fileadmin/0wiruns/knb/dokumente/bericht_an_kmk_240303.pdf)

## 2. Das KNB 2010

### Stand des Netzwerks insgesamt

Arbeitsbereiche des KNB	ausführende Institution	Finanzierung
Deutsche Bibliotheksstatistik	hbz Köln	Länder / KMK
BIX-Bibliotheksindex	dbv, hbz, BIT-Online, infas, HdM Stuttgart	Teilnahmegebühren
Internationale Kooperation I	dbv	Länder / KMK
Internationale Kooperation II/ EU-Beratungsstelle	Staatsbibliothek zu Berlin	Länder / KMK
Bibliotheksportal	dbv	Länder / KMK, Einnahmen, ggf. Drittmittel
technische Kooperation mit <a href="http://www.informationskompetenz.de">www.informationskompetenz.de</a>	Eigenleistung Länder-AGs zur Informationskompetenz	
Schirmherrschaft über Fortbildungsportal <a href="http://www.wissenbringtweiter.de">www.wissenbringtweiter.de</a>	HAW Hamburg	HAW Hamburg
Normung	NABD/DIN	Länder / KMK
AG RFID im KNB	AG RFID / StB München	-
Koordination	dbv	Länder / KMK

Die finanzielle Ausstattung von fünf der sieben KNB-Arbeitsbereiche ist von 2004 -2010 konstant geblieben. Zusätzliche Finanzmittel wurden allein durch den Aufbau eines zusätzlichen Arbeitsbereichs (Bibliotheksportal) notwendig; ein weiterer Arbeitsbereich, der BIX-Bibliotheksindex, wurde ohne zusätzliche Mittel übernommen. Dem gegenüber stehen umfangreiche Erweiterungen des Leistungsspektrums der Arbeitsbereiche, die derzeit an ihre Grenzen stößt. Innovative Dienstleistungen, wie die vergleichbare Zählung der virtuellen Besuche, können nicht ohne zusätzliche Mittel implementiert werden.

Das KNB stellt sich kontinuierlich selbst auf den Prüfstand. Im Jahr 2010 wurden Überlegungen zu einem systematischen Qualitätsmanagement angestellt und in fünf der sieben Arbeitsbereiche Maßnahmen zur Evaluation und zur strategischen Planung durchgeführt:

- eine Nutzerbefragung für den BIX (mit Einzelfragen zur DBS)
- eine Nutzerbefragung zum Bibliotheksportal
- ein Strategieworkshop für den Bereich Internationale Kooperation
- eine Strategiesitzung für das KNB insgesamt
- die Geschäftsstelle des NABD ist im DIN in ein Qualitätsmanagement nach DIN/ISO 9000 eingebunden.

In der Strategiesitzung am 30.06.2010 wurden die Entwicklung, die Stärken und Schwächen sowie die Chancen und Risiken des KNB untersucht. Die Ergebnisse gehen in die Arbeitsplanung für 2011 ein.

### 3. Arbeitsprogramm 2011

#### 3.1. Deutsche Bibliotheksstatistik: Bibliotheken zählen!

<b>ausführende Institution:</b>	Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz)
<b>Finanzvolumen 2011:</b>	124.104 € (KMK) + 25.000 € Restmittel der EU-Beratungsstelle aus 2010 für die Zählung virtueller Besuche (vorbehaltlich KMK-Beschluss zur Weiterfinanzierung in Höhe von 25.000 Euro ab 2012)

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) in Köln führt die Deutsche Bibliotheksstatistik im Auftrag des KNB durch. Derzeit umfasst die DBS Adressdaten von rund 14.300 Bibliotheken. Für das Berichtsjahr 2009 haben rund 8.600 Bibliotheken ihre statistischen Daten an die DBS gemeldet, darunter 97% der hauptamtlichen Öffentlichen Bibliotheken und 72% der Wissenschaftlichen Bibliotheken. Die DBS bereitet die gemeldeten Daten in verschiedenen Auswertungen auf und stellt sie den Bibliotheken, Unterhaltsträgern, Fachverbänden und allen übrigen Interessenten kostenlos zur Verfügung.

Der Servicelevel der DBS konnte 2009 und 2010 durch Eigenleistungen des hbz im Umfang einer halben Personalstelle vor allem im Bereich der Datenkontrollen deutlich gesteigert werden. Diese Eigenleistung muss 2011 um 50% zurückgefahren werden. Dies wird Auswirkungen vor allem auf die qualitätsrelevanten intellektuellen Plausibilitätskontrollen der Daten haben. Die zeitgerechte Veröffentlichung der Gesamtauswertungen der DBS wird dadurch nicht gefährdet. Die Priorität liegt darin, den laufenden Betrieb der DBS im Rahmen der vor der Erhöhung erreichten Service Level weiterzuführen und solche Arbeiten ggf. zurückzustellen, die zu dieser Zielführung nicht unmittelbar beitragen.

#### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- **Erweiterung der DBS um Daten zur elektronischen Nutzung in Bibliotheken:** für diesen Arbeitsschwerpunkt wird das KNB eine Aufstockung der laufenden Zuwendung für die DBS ab 2012 bei der KMK beantragen. Bei positiver Entscheidung wird das Verfahren bereits 2011 mit Restmitteln aus 2010 durchgeführt (vgl. Punkt 3.3.2.: EU-Beratung). Der Kooperationspartner hierfür ist die Hochschule der Medien Stuttgart.
- **Erstellung der nationalen Bibliotheksstatistik** für das Berichtsjahr 2010
- Ermittlung der Möglichkeiten für eine **geographische Auswertung der DBS** (thematische Karten) (Q2/2011) und (je nach Ergebnis) ggf. Umsetzung dieser Anwendung für das Berichtsjahr 2010 (Q4/2011)
- Ständige Verbesserung der **Online-Auswertungswerkzeuge** der DBS: Variable Auswertung (VA) und Suchmaschine für Bibliotheken (BibS).

#### **Laufende Aufgaben:**

- Bereitstellung der Infrastruktur der Datenerfassung für das DBS-Berichtsjahr 2010 ab 2.1.2011
- BIX-Bibliotheksindex 2011: Erfassung, Transfer, Ranking, BIX-Website
- Intellektuelle Plausibilitätskontrollen nach der Online-Eingabe (mit reduziertem Personaleinsatz)
- Erstellung und Automatisierung aller statischen Auswertungen (u.a. Gesamtauswertungen)
- Erstellung des DBS-Indikatorenrasters
- Produktion einer gedruckten Broschüre mit den DBS-Ergebnissen 2010 (Bibliotheken in Zahlen), Aussendung an ca. 4000 Adressen
- Betreuung der Sitzungen der Steuerungsgruppen der DBS und der BIX-Steuerungsgruppe
- Validierung der Fragebögen, Behebung von möglichen Inkonsistenzen, die sich während der Erhebungsphase gezeigt haben.

#### **Weitere Aufgaben:**

- Laufende Verbesserung der Importschnittstelle für Fachstellen
- Konzepterstellung für eine vollständige Neu-Programmierung der Online-Eingabe
- Internationaler Vergleich von Bibliotheksstatistiken, Zusammenarbeit mit LIBER: Performanzindikatoren im europäischen Vergleich
- Überarbeitung des Fragebogens für Wiss. Spezialbibliotheken in Zusammenarbeit mit der ASpB, Verstärkung der DBS-Teilnahme der Spezialbibliotheken (ggf. wegfallend)

### 3.2. BIX-Bibliotheksindex: Das bundesweite Benchmarking-Instrument für Bibliotheken

<b>ausführende Institution:</b>	Deutscher Bibliotheksverband e.V., Hochschulbibliothekszentrum hbz Kooperationspartner: BIT-Online, infas, Bertelsmann Stiftung, Hochschule der Medien Stuttgart
<b>Finanzvolumen 2011:</b>	170.- € pro teilnehmende Bibliothek (Eigenbeteiligung), d.h. ca. 42.000 Euro

Der BIX ist das nationale Benchmarking-Instrument für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Im BIX werden wenige, zentrale Kennzahlen und Indikatoren der Bibliotheken erfasst, in vier Dimensionen (Angebote – Nutzung – Effizienz – Entwicklung) miteinander verglichen und zu einem Gesamt-Ranking nach Größenklassen aggregiert. Der BIX stellt damit ein wichtiges Instrument für die Qualitätssicherung und Transparenz des Bibliothekswesens dar. Er wurde mit Beschluss der KMK vom 22./23.11.2004 ins KNB übernommen. Die Finanzierung erfolgt über den Teilnahmebeitrag der Bibliotheken.

2010 konnte im Hinblick auf die methodische Neukonzeption des BIX die grobe Zielrichtung festgelegt werden. Sie umfasst eine stärkere Verbindung mit der DBS, um eine höhere Repräsentativität der Ergebnisse zu erreichen, die Abkehr vom Ranking sowie die Flexibilisierung des Indikatorensets durch Kern- und Zusatzindikatoren. Zur Realisierung des Neustarts sind erhebliche Mittel notwendig, die ab 2011 als Drittmittel eingeworben werden müssen.

#### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- **Konkretisierung und Weiterentwicklung der Neukonzeption des BIX**
  - Methodenentwicklung
  - Drittmittelakquise) (dbv)
- **Wechsel des Dienstleisters für die technische Betreuung der BIX-Website** und Anpassung bzw. Neuprogrammierung der Ergebnis-Datenbank. Dies ist notwendig, da der bisherige Dienstleister nicht mehr zur Verfügung steht (hbz/dbv)
- **Verstärkte Nutzung der DBS-Infrastruktur bei der Ermittlung der virtuellen Besuche:** für den BIX ergeben sich erhebliche Synergieeffekte, wenn dieses Instrument für alle Bibliotheken im Rahmen der DBS zur Verfügung steht (dbv/hbz)
- **Unterstützung der Entwicklung einer standardisierten Nutzerbefragung,** die auch im BIX einsetzbar wäre. Dies ist ein Desiderat, das mittelfristig im Rahmen einer DBS-Erweiterung umgesetzt werden kann (dbv).

#### **Laufende Aufgaben: Erstellung des BIX 2011**

- Projektmanagement: Koordination der Arbeitsabläufe, Kommunikation zwischen acht Projektpartnern und ca. 260 Bibliotheken (dbv)
- Datenhaltung und Finanzen: Mitgliederverwaltung sowie Rechnungslegung, Mahnwesen (dbv)
- Öffentlichkeitsarbeit: Inhaltliche Pflege der Website, Konzeption von Werbemitteln und Drucksachen (Flyer), Mailingaktionen zur Teilnehmergebung, Veröffentlichung einer Pressemitteilung bei Erscheinen des BIX, Kommunikation mit Journalisten, Zusammenstellung des Pressespiegels, Erstellung von Siegerurkunden und Qualitätsplaketten (dbv)
- inhaltliche Weiterentwicklung des Indikatorensets (dbv/BIX-Steuerungsgruppe)
- Erstellung der Erhebungsunterlagen als Handbuch für die Datenerhebung für beide Indizes (dbv)
- Anpassung der Datenbank und des Erfassungstools für die Dateneingabe (hbz)
- Koordination des Datentransfers zwischen DBS und infas bzw. BIX-Redaktion zur Berechnung des Indexes sowie Überwachung des Einspielens der BIX-Ergebnisse in die Datenbank auf der BIX-Website sowie technische Betreuung der BIX-Website (hbz)
- Koordination der Plausibilitätskontrolle der Basisdaten, ggf. Rücksprache mit den Bibliotheken und Korrektur der Basisdaten (dbv/hbz)
- Berechnung der Indikatoren und der beiden BIX-Indizes (hbz/infas)
- Intellektuelle Prüfung der Ranking-Ergebnisse (dbv/hbz)
- Konzeption, Redaktion und Erstellung des BIX-Magazins (dbv/BIT-Online)

### 3.3. Arbeitsbereich Internationale Kooperation

**Finanzvolumen 2011 insgesamt:** 160.448 € (KMK)

Mit dem Bereich „Internationale Kooperation“ wird der internationale Wissenstransfer in einer stetig globaler arbeitenden Welt sichergestellt, um die Innovation im Bibliothekswesen zu fördern. Ziele sind die Interessensvertretung der Bibliotheken im globalen Kontext, die aktuelle Information über strategische Entwicklungen und Themen auf internationaler Ebene, die Förderung der internationalen Zusammenarbeit und Information und Beratung über das Einwerben von EU-Fördermitteln.

#### 3.3.1. Internationale Kooperation I: Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch weltweit

**ausführende Institution:** Deutscher Bibliotheksverband e.V.

**Finanzvolumen 2011:** 98.448 € (KMK)

Im Juni 2010 kamen Vertreter aus Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken zu einem Fokusgespräch zusammen, um die zukünftige strategische Ausrichtung des KNB-Arbeitsbereichs zu diskutieren. Ziel war es, nach sechs erfolgreichen Jahren ein Feedback zu dem Erreichten von Vertretern aus der Praxis zu erhalten und zukünftige Schwerpunkte zu definieren. Auch wünschenswerte Dienstleistungen und Themen wurden erbeten. Das Feedback bestätigte Aufgaben, Dienstleistungen und Ausrichtung des KNB-Arbeitsbereichs (der Beratungsservice und der dbv-Newsletter International wurden besonders hervorgehoben), grundlegend neue Dienstleistungen oder Arbeitsfelder wurden nicht gewünscht, aber wichtige Anregungen für die weitere Vorgehensweise gegeben. Die Ergebnisse des Gesprächs wurden von der KNB-Steuerungsgruppe zustimmend zur Kenntnis genommen; sie gehen in die Arbeitsplanung 2011 ein.

##### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- In enger Absprache mit dem europäischen Bibliotheksverband EBLIDA durch Lobbyarbeit und durch die Erarbeitung von Stellungnahmen **Bibliotheken bei der EU präsent machen** (insbesondere in der **Vorbereitungsphase des neuen EU-Kulturprogramms ab 2014**). Durch verstärkte Kommunikation im Rahmen von Newsletter und Vorträgen das Bewusstsein für die Relevanz des EU-Kulturbereichs stärken und dessen Hintergründe und Chancen vermitteln.
- Die Interessenvertretung der Bibliotheken stärken durch engeren Informationsaustausch und **Zusammenarbeit mit weiteren deutschen, international ausgerichteten Gremien aus dem Kultur- und Bildungsbereich** (z.B. "Kompetenznetzwerk Europäische Kulturpolitik" des Deutschen Kulturrats und bkj-Fachausschuss "Kulturelle Bildung international")
- Unterstützung verschiedener Aktivitäten zur **Umsetzung der UNESCO-Konvention zur Vielfalt kultureller Ausdrucksformen** Im Rahmen der Konsultationen der bundesweiten "Koalition Kulturelle Vielfalt" der deutschen UNESCO-Kommission: Vertretung bei entsprechenden Arbeitstreffen, Präsentation geeigneter Bibliotheksprojekte, Begleitung eines geplanten mehrjährigen bundesweiten Modellversuchs zur Erprobung unterschiedlicher Formate der kulturellen Bildung.
- Kontinuität der deutschen Vertretung in den IFLA-Gremien unterstützen: **das Nominierungsverfahren für die Amtsperiode 2011-2015 der rund 40 IFLA-Sektionen betreuen**, deutsche Nachfolge im IFLA-Vorstand nach Beendigung der Amtsperiode von B. Schleihagen unterstützen
- **Unterstützung der Teilnahme internationaler Kollegen beim 100. Bibliothekartag** in Berlin 2011, Integrieren ihres Know-hows in das Fachprogramm und Förderung eines ‚international days‘. Unterstützung der geplanten ‚Fahrrad-Demonstration‘ der finnischen Kollegen ([www.cyclingforlibraries.org](http://www.cyclingforlibraries.org))

##### **Anregungen aus der Fokusgruppe:**

- **Bewusstsein in der Fachcommunity stärken**, dass Internationalität zum Alltagsgeschäft gehört und der zum Teil in den Köpfen vorherrschenden Trennung von lokalen oder nationalen und internationalen Bibliotheksbelangen entgegenwirken. Maßnahmen: Durchführen einer interaktiven Aktion auf dem Bibliothekartag 2011, die vermittelt, dass viele vermeintlich, ‚typisch deutsche‘ Projekte und Dienste ursprünglich als ausländische Ideen ‚importiert‘ wurden. Aufbereitung der Beispiele für die Nachnutzung auf der Website (Bibliotheksportal) und bei weiteren Veranstaltungen

- **Unterstützung insbesondere kleinerer Bibliotheken**, sich die Bedeutung von internationaler Kooperation und Information bewusst zu machen. Maßnahmen: verstärkter Kontakt mit den dbv Sektionen 3 und 6 (Präsenz auf den Sektionssitzungen sowie individuelle Beratungsangebote), Information über BII-Fördermöglichkeiten
- **Stärkere Zusammenarbeit mit den deutschen Fachgremien**, um eine Internationalisierung der Fachdiskussion zu erreichen und über Fachthemen das Interesse an internationaler Kooperation zu wecken. Maßnahmen: Weitergabe gremienspezifischer Informationen aus dem Ausland, Unterstützung der Fachgremien durch Beispiele aus dem Ausland, Vermittlung von ausländischen Referenten (z.B. für den Bibliothekartag).
- **Akzeptanz fördern für die Mitwirkung in internationalen Gremien**. Maßnahmen: Kollegen, die auf nationaler Ebene aktiv sind, individuell ansprechen und sie über die Möglichkeiten internationaler Gremienarbeit sowie mögliche finanzielle Unterstützung für Auslandsreisen informieren.
- in Form von **Kurzartikeln oder FAQ auf dem Bibliotheksportal** die Internationalisierung der Arbeit in den verschiedenen Bibliotheksbereichen erläutern.
- **Mehrwert aus dem dbv-Newsletter International generieren**: Der Newsletter wird sehr positiv beurteilt, daher sollen die einzelnen Nachrichten auf zusätzlichen Kanälen verbreitet werden (z.B. durch einen Blog, durch eine regelmäßige Rubrik in Fachzeitschriften zu internationalen Themen oder durch eine zusätzliche frühere und aktuellere Form des Versands von Einzelmeldungen.)

#### **Laufende Aufgaben:**

- Führung des Sekretariats des IFLA-Nationalkomitees, Koordination und Sicherstellung der Entsendung von Experten in internationale Gremien, insbesondere in IFLA-Gremien, Koordination der Teilnahme an den IFLA-Weltkongressen.
- Beobachtung und Koordination der Stellungnahmen des deutschen Bibliothekswesens zu internationalen Entwicklungen, dabei enger Kontakt zum europäischen Bibliotheksverband EBLIDA
- Optimierung und Verstärkung des internationalen Fachaustauschs durch enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen beteiligten Gremien und Institutionen wie BI-International, dem Goethe-Institut, der Deutschen Nationalbibliothek und anderen Kulturinstitutionen.
- Laufende aktuelle Informationsweitergabe durch die Webseiten von Bibliotheksportal, IFLA-Deutschland und BI-International, durch die Termindatenbank, verschiedenen Diskussionslisten und den dbv-Newsletter International in monatlicher Folge und einigen thematischen Sondernummern.

### **3.3.2. Internationale Kooperation II - EU-Beratung: Wegweiser zu Fördertöpfen**

**ausführende Institution:** Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz  
**Finanzvolumen 2011:** 62.000 € (KMK)

Im Mittelpunkt des Arbeitsprogramms 2011 steht die Übernahme des Arbeitsbereichs durch ein/e neue/n Stelleninhaber/in und die möglichst nahtlose Übernahme des bisher geschaffenen Personen- und Informationsnetzwerks. Dies ist Voraussetzung für die Kernarbeit, die individuelle Beratung und Unterstützung von Bibliotheken, die sich an internationalen Kooperationsprojekten beteiligen möchten und dafür Drittmittel aus EU- oder internationalen Förderprogrammen beantragen wollen. Neben der Einzelberatung sollen der allgemeine Informationsstand zu EU-Fördermaßnahmen in Bibliotheken verbessert und die bestehenden Informationsinstrumente ausgebaut werden.

Mittelfristig sollte durch wirksame Lobbymaßnahmen für Bibliotheken erreicht werden, dass Bibliotheken bereits *im Vorfeld* künftiger Förderprogramme als unverzichtbare Bildungspartner präsent sind und als Adressaten für Förderungen explizit in die Maßnahmenprogramme aufgenommen werden. Dies gilt sowohl im Bereich der EU-Aktionsprogramme als auch im regionalen Bereich der EU-Strukturfondsprogramme (Bundesländerebene: EFRE- und ESF-Mittel für Bibliotheken).

#### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- **Aufbau / Weiterführung des Kontakt- und Informationsnetzwerks** mit bestehenden und neuen Kooperationspartnern, vor allem den europäischen **Cultural Contact Points**, relevanten **Beratungsstellen** (Zenith GmbH, TEMPUS Büro etc.), **BMBF und DFG** bez. Anbahnungs- und Komplementärförderungen, bibliotheksrelevanten **Vernetzungsgruppen auf EU-Ebene** (NAPLE, EBILDA), bibliothekarischen und **EU-bezogenen Arbeitsgremien** (AK EU-Referenten, dbv-Sektionen), erfolgreichen Antragstellern und **auf EU-**



**Ebene aktiven Bibliotheken und Einrichtungen** (Nationalbibliotheken, Koordinatoren von EU-Projekten) sowie dem DLR (als technischem Partner bei kulturerbe-digital.de)

- Gezielte **Bekanntmachung der aktuellen EU-Förderprogramme** über die Online-Informationsangebote auf [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de) (EU-Information und Förderdatenbank), Vortrags- und Publikationsaktivitäten, Kongressteilnahmen
- **Individuelle Beratung für Bibliotheken** zu EU- oder internationalen Förderprogrammen, Unterstützung bei der Antragstellung und Partnersuche; Beratung zur Akquise von Fördermitteln für Projekt-Anbahnungsmaßnahmen (BMBF- u. DFG-Fördermaßnahmen) und Ko-Finanzierungsmöglichkeiten der Projekte
- **Durchführung von Workshops** für Bibliotheken in den Bereichen der EU-Aktionsprogramme sowie im regionalen Bereich der EU-Strukturfondsprogramme. Folgende Veranstaltungen sind geplant und werden entweder von der/dem neue/n Stelleninhaber/in durchgeführt oder von der bisherigen Mitarbeiterin:
  - Durchführung eines dreitägigen Workshops „Alternative Finanzierung: Theorie und Praxis der Drittmittelakquise in Bibliotheken“ an der HdM Stuttgart im Januar 2011
  - Durchführung eines zweitägigen Workshops zum Thema „Ran an die Fördertöpfe: Theorie und Praxis der Drittmittelakquise in Bibliotheken“ in Köln (für BibliothekarInnen aus ÖB und WB), 28.03.2011 - 29.03.2011
  - Vortrag (eingereicht) zum Thema „Europa fördert Kultur – aber wie?“ im Rahmen des Blocks: "EU-Kultur und Bibliotheken" auf dem Bibliothekartag im Juni 2011
- Werbeaktion zur weiteren Steigerung der Abonnentenzahl von dbv-Newsletter International
- Geplant war für 2011 des Weiteren eine Online-Evaluation zur bisherigen Arbeit und Angeboten der EU-Projektberatungsstelle. Die Durchführung kann u.U. zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr erfolgen.

#### **Laufende Aufgaben:**

- kontinuierlicher Ausbau des webbasierten EU-Basis-Informationsangebots auf dem Bibliotheksportal (EU-Förderprogramme und EU-spezifische Themen)
- Pflege und Ausbau der Förderdatenbank für Bibliotheken (Förderprogramme, Förderinstitutionen, Geförderte Projekte) in Kooperation mit kulturerbe-digital.de
- Mitarbeit am dbv-Newsletter International (Schwerpunkt: EU-Förderungen, EU-Themen), Erstellung von jährlich zwei Extra-Ausgaben (EU-Spezial) zu EU-spezifischen Themenschwerpunkten
- Enge Zusammenarbeit mit der interministeriellen Arbeitsgruppe EUBAM (v. a. EUBAM- Sekretariat für Bibliotheken): Schwerpunkt 2010: Aufbau der Deutschen Digitalen Bibliothek als Beitrag für die EUROPEANA und Digitalisierungsmaßnahmen in deutschen Bibliotheken.

**Durch die Stellenvakanz von Mai bis November 2010 verbleiben in diesem Arbeitsbereich Restmittel in Höhe von knapp 40.000 Euro. Das KNB-Steuerungsgremium hat sich am 09.11.2010 für folgende Verwendung dieser Mittel ausgesprochen:**

- 25.000 Euro werden als Zwischenfinanzierung 2011 für die erstmalige Durchführung des Messverfahrens zur elektronischen Bibliotheksnutzung im Rahmen der Deutschen Bibliotheksstatistik eingesetzt, da diese Maßnahme besonders drängend ist. Voraussetzung hierfür ist, dass der Antrag auf laufende Finanzierung des Verfahrens ab 2012 von der KMK genehmigt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, wird mit den Mitteln eine befristete halbe Personalstelle besetzt, die die Grundlagen für ein Beratungsangebot zu Fördermöglichkeiten auf nationaler Ebene aufbaut.
- die verbleibenden Mittel werden für zwei Projekte verwendet:
  - Erstellung eines Online-Tutorials "In 10 Schritten zum erfolgreichen Projektantrag", das den Basis-Beratungsprozess virtuell vermittelt und die Beratungsstelle perspektivisch von Basisanfragen entlastet
  - umfassende Recherche und Zusammenstellung von Projekten und Ansprechpartnern im Bereich der EU-Strukturfondsprogramme (EFRE, ESF)



### 3.4. [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de): Das Internetportal zu Bibliotheken

**ausführende Institution:** Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
**Finanzvolumen 2011:** 54.105 € (KMK), Einnahmen aus kostenpflichtigen Dienstleistungen

Das internetbasierte, kooperative Fachinformationsangebot, das bereits im ersten KNB-Arbeitsplan von 2004 gefordert wurde, ging im September 2006 online. Unter der Adresse [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de) wird seither ein Angebot bereitgestellt, das zwei Zielgruppen bedient und verschiedene Aufgaben erfüllt:

1. Informationen über Bibliotheken und aktuelle Entwicklungen des Bibliothekswesens für Entscheidungsträger in Politik und Verwaltung sowie für die breite Öffentlichkeit bereitstellen
2. aktuelle Fachinformation für die Bibliothekspraxis und -wissenschaft in Form eines Portals zugänglich machen und damit die Innovationsfähigkeit des Bibliothekswesens fördern.

Die Nutzungszahlen des Bibliotheksportals lagen 2010 stabil bei durchschnittlich 130.000 Seitenaufrufen (page views) pro Monat. Zunehmende thematische Anfragen per E-Mail und Telefon belegen, dass sich das Portal als wichtige Informationsquelle und Anlaufstelle zu Bibliotheksinformationen etabliert hat. 2010 wurde - neben der laufenden thematischen Aktualisierung und Erweiterung - der technische Relaunch des Portals vorbereitet und gemeinsam mit der Firma 3pc (Berlin) realisiert. Im Zuge des Relaunch wurde eine Nutzer-Befragung durchgeführt, um Rückmeldungen zu Struktur und Inhalt der Website sowie Anregungen für den weiteren Ausbau einzuholen.

Das Bibliotheksportal wird mit den Mitteln der KMK auf dem aktuellen Stand inhaltlich und technisch betreut und aktualisiert. Zusätzliche Entwicklungen, neue Angebote und Features können nur im Rahmen von Drittmittelprojekten realisiert werden. Ein gemeinsam mit der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Fraunhofer-Institut für Graphische Datenverarbeitung Darmstadt bei der DFG eingereicherter Folgeantrag für das Wissenschaftsportal b2i wurde im Frühjahr 2010 leider abgelehnt. Derzeit wird geprüft, inwieweit eine Beteiligung an einem Folgeantrag der Bayerischen Staatsbibliothek zum Ausbau des Wissenschaftsportals b2i zu einer virtuellen Forschungsumgebung erfolgen kann. Die Entscheidung über eine Antragstellung durch die Bayerische Staatsbibliothek fällt 2011.

#### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- **Abschluss des Relaunch** des Portals incl. Anpassung, **Aktualisierung und Prüfung aller Inhalte**
- **Schulung externer Redakteure** zum neuen System
- **Profilschärfung des Bibliotheksportals im Hinblick auf Zielgruppen** und Inhalte in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksverband
- **Ausbau des Themenbereichs "Öffentlichkeitsarbeit für Bibliotheken"** mit Unterstützung der Fachcommunity; dazu Veranstaltung einer Arbeitssitzung während des Bibliothekartags 2011
- **Akquise von Drittmitteln:** Recherche von Förderprogrammen und ggf. Antragsstellung

#### **Laufende Aufgaben:**

- laufende Aktualisierung der bestehenden Informationen, Termine und Nachrichten und Links (derzeit ca. 2-4 Nachrichten und Termine pro Woche sowie ca. 3.000 Links)
- Planen, Einwerben und Koordinieren von Beiträgen, Erstellen eigener Beiträge (derzeit ca. 16 Themenbereiche mit 80 Unterthemen)
- Administration Branchenbuch (Verwaltung, Kundenbetreuung, Rechnungslegung für derzeit ca. 70 zahlende Kunden)
- Administration des Content-Management-Systems typo3 im laufenden Betrieb
- Beratung und Schulung der externen Redakteure
- laufende Auswertung und Analyse der Statistik-Daten für das Bibliotheksportal
- Koordination des Hostings und der Betreuung für [informationskompetenz.de](http://informationskompetenz.de)

### 3.5. Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD):

#### Normen für innovative und effiziente Bibliotheksarbeit

<b>ausführende Institution:</b>	NABD im DIN e. V.
<b>Finanzvolumen 2011:</b>	50.000 € (KMK) - Pauschaler Kostenbeitrag für Bibliotheken, Archive und Museen [Erhöhung in 2011 um 10.000 Euro lt. Beschluss des KMK-HA in seiner 349. Sitzung]

Neben dem Abschluss wichtiger Normungsprojekte, konnten im Berichtsjahr 2010 grundlegende Weichen gestellt werden, um die Arbeit des NABD durch eine solide und transparente Finanzierung nachhaltig abzusichern. Die Bitte um eine künftige Erhöhung der Fördermittel bei institutionellen Förderern geht einher mit einer kostensparenden und effizienteren Struktur der Arbeitsausschüsse und mit der Gründung eines Förderkreises, dem institutionelle und private Förderer angehören können. Ab dem Jahr 2011 sollen die Mitglieder des Förderkreises über die nach der Anzahl von Mitarbeitern gestaffelten Beiträge, zur Finanzierung der Normungsarbeit beitragen.

Besonderes Augenmerk wurde von den Mitarbeitern des NABD auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Die Teilnahme am 4. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek als Aussteller mit eigener Standrepräsentanz sowie Vorträge und Veröffentlichungen haben die laufende Normungsarbeit des NABD bekannt gemacht. Das DIN-Taschenbuch 343 "Bibliotheks- und Dokumentationswesen" konnte als umfangreiche Sammlung von Normen aus dem Arbeitsbereich des NABD im Berichtszeitraum erfolgreich veröffentlicht werden. Im kommenden Jahr wird sich der NABD wieder mit eigener Standrepräsentanz am 100. Bibliothekartag in Berlin beteiligen und das vom NABD geführte internationale Komitee ISO/TC 46/SC 8 "Quality, statistics and performance measurement" wird sich an der Jahreskonferenz des ISO/TC 46 vom 2. bis 6. Mai 2011 in Sydney, Australien beteiligen. Eine weitere Konferenz des internationalen Komitees ist für September 2011 in Helsinki, Finnland geplant.

#### Arbeitsschwerpunkte 2011:

- Aufgrund der Änderung des Finanzierungsmodus des DIN e. V. wurden im Jahr 2010 **strukturelle Änderungen bei den Arbeitsausschüssen des NABD** durchgeführt, die letzten Endes Kosteneinsparungen bringen sollen und die ab dem Jahr 2011 konsolidiert werden. Das neue Finanzierungsmodell ergibt für den NABD eine Finanzierungslücke in Höhe von ca. 50.000 Euro. Um die Arbeit des NABD auf dem derzeitigen Niveau erhalten zu können, werden ab 2011 zusätzliche Mittel benötigt. Die Ländermittel wurden für 2011 durch den KMK-Hochschulausschusses um 10.000 Euro erhöht. **Der NABD bemüht sich bei allen beteiligten Institutionen, Mittelgebern und interessierten Kreisen um zusätzliche Mittel.**
- Bereits Anfang 2011 wird die **erste Ausbaustufe des bibliothekarischen Normenportals für die Mitglieder des Förderkreises** online gestellt. Damit sind ausgewählte Normen im Volltext einsehbar. Abhängig von einer Steigerung der Mitgliederzahl im Förderkreis wird in einer zweiten Ausbaustufe die Anzahl der über das Portal verfügbaren Normen erhöht. Darüber hinaus ist eine Verlinkung des NABD-Normenportals mit den Angeboten des KNB geplant.
- Die **Revisionen der internationalen Statistiknorm ISO 2789 sowie der ISO 11620** zu Leistungsindikatoren werden weiter vorankommen, so dass im Planungszeitraum mit einer Veröffentlichung der Entwürfe zu rechnen ist.
- Da die wichtige internationale Norm zu den **Zitierregeln (ISO 690)** mittlerweile erschienen ist wird im zuständigen Arbeitsausschuss die Übernahme der deutschen Sprachfassung in das DIN Normenwerk geprüft.
- Die DIN-Norm-Entwürfe ("**Persistent Identifier**" und "**Ingest**"), die im Rahmen des **Nestor-Projektes zur Langzeitarchivierung im NABD 15** erarbeitet werden, können voraussichtlich 2011 erscheinen. Die Norm DIN 31644: "**Kriterienkatalog für vertrauenswürdige Archive**" kann vermutlich in 2011 erscheinen, nachdem alle Stellungnahmen zum Entwurf bearbeitet wurden. Da die Richtlinie des BSI im 4. Quartal 2010 revidiert sein wird, kann auch das Normungsprojekt zur "**Beweiswerterhaltung kryptographisch signierter Dokumente**" im aktuellen Planungszeitraum einen ersten Normentwurf erarbeiten.
- Die internationalen Normen ISO 28560 Teile 1 - 3 "**RFID – Datenmodell**" die bisher im Entwurfsstadium vorliegen, können im Jahr 2011 erscheinen. **Damit erhalten die deutschen Bibliotheken eine lang erwartete Grundlage für den Einsatz der RFID Technologie.**
- Die Norm-Entwürfe zur **Umschrift des hebräischen Alphabets** sowie der Norm E DIN 31635 "**Umschrift des arabischen, des ormanisch-türkischen, des persischen und des kurdischen Alphabets**" werden nach Ablauf der Einspruchsfrist in 2011 als deutsche Norm veröffentlicht werden können. Für das neue Projekt zur Um-

schrift des Japanischen wurde bereits ein Grundlagendokument erarbeitet, so dass mit der Normungsarbeit begonnen werden kann.

- In Planung ist die **Neuausgabe des DIN Praxishandbuchs "Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken"**, dessen 3. Auflage zum 100. Bibliothekartag in Berlin erscheinen soll.

***Laufende Aufgaben:***

- Die Organisation und Durchführung von Sitzungen der Arbeitsausschüsse und Arbeitsgruppen des NABD wird im gewohnten Umfang stattfinden. Auch die Planung und Betreuung der internationalen Sitzungen des ISO/TC 46/SC 8 und seiner Arbeitsgruppen (Working Groups) bei denen der NABD das Sekretariat führt, wird in gewohnter Weise wahrgenommen. Die Durchführung der Normungsprojekte, die in den Arbeitsgremien des NABD bearbeitet werden, geschieht im bisherigen Umfang.
- Ein besonderer Fokus wird von den Mitarbeitern des NABD auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt. Eine aktive Teilnahme am Bibliothekartag im Juni 2011 in Berlin mit eigenem Präsentations-Stand, ist ebenso vorgesehen, wie die über das ganze Jahr verteilten, begleitenden Vorträge und Veröffentlichungen der Obleute zu den laufenden Normungsprojekten.

### 3.6. Koordination des KNB: der Knoten im Netz

**ausführende Institution:** Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
**Finanzvolumen 2011:** 98.448 € (KMK)

Das Kompetenznetzwerk ist ein Zusammenschluss von unabhängigen Kooperationspartnern. Die Koordinationsstelle sorgt für den administrativen und organisatorischen Zusammenhalt der beteiligten Kooperationspartner und Arbeitsbereiche, betreibt die Außendarstellung und gemeinsame Qualitätssicherung für das KNB und unterstützt die Arbeit des Steuerungsgremiums. Sie erarbeitet die organisatorischen und finanziellen Grundlagen für bestehende und ggf. für neue KNB-Aufgaben. Sie leistet außerdem das Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex. Sie ist an der Koordination und dem inhaltlichen Ausbau des Bibliotheksportals beteiligt. Seit Ende 2006 unterstützt sie die Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder in organisatorischer Hinsicht.

#### **Arbeitsschwerpunkte 2011:**

- Strategien zur **Einbindung des Bundes ins KNB** erarbeiten und umsetzen
- **Drittmittel einwerben** für die Entwicklung des **Bibliotheksportals** und des **Bibliotheksindex BIX**
- den **KMK-Antrag auf Erweiterung der DBS** um die Messung virtueller Besuche und die **Sicherung des NABD** bis zur Beschlussfassung weiter betreuen,
- Weitere Ergebnisse des KNB-Strategieworkshops umsetzen, d.h.
  - die Diskussion um die interne "**Rollenverteilung**" der am KNB beteiligten Institutionen moderieren; auf Basis des Ergebnisses professionelle Unterstützung für ein **Konzept für die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit** des KNB gewinnen
  - **Web 2.0-Möglichkeiten** für die KNB-Öffentlichkeitsarbeit nutzen
  - Die Umsetzbarkeit eines **neuen Produkts "Adressdatenbank für Bibliotheken"** eruieren, dabei laufende Initiativen und Projekte einbeziehen und unterstützen.
- die 2010 erarbeitete Strategie zu **Qualitätsmanagement-Maßnahmen fürs KNB** umsetzen.

#### **laufende Aufgaben:**

- Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium (Sitzungsvor- und -nachbereitung, Berichte, Informationsfluss)
- Öffentlichkeitsarbeit für das KNB:
  - Vertretung des KNB bei Fachtagungen, in Gremien und Arbeitsgruppen
  - Konzeption und Koordination von Veranstaltungen beim 100. Bibliothekartag in Berlin
- Zuarbeiten und Recherchen für die KMK-Kommission Bibliothekstantieme und deren Arbeitsgruppen.
- Mitarbeit am Bibliotheksportal (*vgl. Arbeitsbereich 3.4. Bibliotheksportal*):
  - konzeptionelle Begleitung des Projekts, Drittmittelinwerbung
- Projektmanagement des BIX-Bibliotheksindex: (*vgl. Arbeitsbereich 3.2. BIX-Bibliotheksindex*)
  - konzeptionelle Entwicklung und operatives Projektmanagement

#### 4. KNB-Finanzplan 2011

	2010		2011	
	Antrag KMK	Einnahmen	Antrag KMK	Einnahmen
<b>Gesamtvolumen:</b>	<b>482.000 €</b>		<b>487.105 €</b>	
Deutsche Bibliotheksstatistik	124.104 €		124.104 €	
BIX-Bibliotheksindex	-	40.000 €	-	40.000 €
Internationale Kooperation gesamt	160.448 €		160.448 €	
- davon Internat. Kooperation	98.448 €		98.448 €	
- davon EU-Beratungsstelle	62.000 €		62.000 €	
Bibliotheksportal	59.000 €		*54.105 €	ca. 5.000 €
Normenausschuss NABD	40.000 €		**50.000 €	
Koordination	98.448 €		98.448 €	

\*Einnahmen aus dem kostenpflichtigen Branchenbuch 2009 i.H.v. 4.895,34 € werden mit der Zuweisung 2011 verrechnet.

\*\*Erhöhung um 10.000 Euro in 2011 lt. Beschluss des KMK-HA vom 7./8.10.2010.

#### Die Mittelzuweisung der KMK-Mittel 2011 verteilt sich wie folgt:

<b>Gesamtvolumen (KMK)</b>	<b>487.105 €</b>
<b>Deutscher Bibliotheksverband e.V.</b> (Koordination, Internationale Kooperation, Bibliotheksportal, BIX)	251.001 €
<b>Hochschulbibliothekszenrum NRW</b> (Deutsche Bibliotheksstatistik)	124.104 €
<b>Staatsbibliothek zu Berlin</b> (EU-Beratung)	62.000 €
<b>DIN Institut für Normung</b> (NABD)	50.000 €

**5. Mitglieder des KNB-Steuerungsgremiums in der 3. Amtszeit (01.07.2010 - 30.06.2013)**

entsendendes Gremium	Vertreter/in
<b>AG der Verbundsysteme</b>	Reiner Diedrichs Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV) Postfach 2932 37070 Göttingen Tel.: (0551) 39 52 77 reiner.diedrichs@gbv.de
<b>Fachkonferenz der Bibliotheks- fachstellen in Deutschland</b>	Jürgen Seefeldt Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz Büchereistelle Koblenz Bahnhofplatz 14 56068 Koblenz Tel. 0261-91500-300 seefeldt@lbz-rlp.de
<b>Bibliotheken mit nationalen Aufgaben</b>	Barbara Schneider-Kempf ( <i>stellv. Vorsitz</i> ) Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz 10772 Berlin Tel.: (030) 266 23 23 barbara.schneider-kempf@sbb.spk-berlin.de
<b>Kultusminister- konferenz</b>	Bernd Wilke Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburger Straße 37 22083 Hamburg Tel.: (040) 42863-2368 Bernd.Wilke@bwf.hamburg.de
<b>Deutscher Bibliotheksverband e.V.</b>	Monika Ziller ( <i>Vorsitz</i> ) Stadtbibliothek Heilbronn Im Theaterforum K3 Berliner Platz 12 74072 Heilbronn Tel.: (07131) 56 33 63 monika.ziller@stadt-heilbronn.de
<b>Deutscher Bibliotheksverband e.V.</b>	Dr. Jürgen Heeg Universitätsbibliothek Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Universitätsplatz 2 39106 Magdeburg Tel.: (039167) 18 639 juergen.heeg@ovgu.de

**Assoziierte Mitglieder:**

ekz.bibliotheksservice GmbH  
Andreas Mittrowann  
Bismarckstraße 3  
D - 72764 Reutlingen  
07121 144-111 / -0  
Andreas.Mittrowann@ekz.de

Deutsche Forschungsgemeinschaft  
Dr. Anne Lipp  
Kennedyallee 40  
D-53175 Bonn  
Telefon: +49 (228) 885-2260  
Anne.Lipp@dfg.de